



AMTLICHE MITTEILUNGEN DER DIÖZESE EISENSTADT

Nr. 484

Eisenstadt, 25. Mai 2001

2001/5

Inhalt:

PASTORALE PRAXIS

- I. Pfarrbefähigungskurs
- II. Pastoraltagung

PERSONALNACHRICHTEN

- III. Diözesane Personalnachrichten
- IV. Todesfall

MITTEILUNGEN

- V. Diözesanmuseum Eisenstadt
- VI. Priesterexerzitien
- VII. Zur Kenntnisnahme
- VIII. Literatur

IMPRESSUM

PASTORALE PRAXIS

I. Pfarrbefähigungskurs

1. Kurswoche

Zeit: Montag, **8. Oktober 2001**, bis Freitag,
12. Oktober 2001

Ort: **Haus der Begegnung**, Eisenstadt

Das nähere Programm der Kurswoche wird noch bekanntgegeben werden. Erstmals wird die gesamte Kurswoche von Vertretern der Diözesanleitung der Diözese Eisenstadt übernommen

2. Prüfungstermine

Diese können direkt bei der Pfarrbefähigungswoche vereinbart werden..

3. Pastorkonzept

Dieses ist in Form einer Hausarbeit zu erstellen und mit dem Direktor des Pastoralamtes der Diözese zu besprechen.

II. Pastoraltagung 2001

Die Pastoraltagung findet am **2. und 3. Juli 2001** im **Haus der Begegnung** in Eisenstadt statt.

Der Referent, **Univ.-Prof. P. Dr. Gottfried Vanoni SVD**, Mödling, spricht zum Thema **Neues aus dem Alten Testament**.

Alle Priester, pastoralen Mitarbeiter/innen, Religionslehrer/innen, Liturgieverantwortlichen und am Thema Interessierten sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.

PERSONALNACHRICHTEN

III. Diözesane Personalnachrichten

1. Der Heilige Vater Papst Johannes Paul II. hat ernannt

EKR Johann Lentsch, Dechant und Pfarrer in Apetlon, zum **Päpstlichen Ehrenkaplan (Monsignore)**.

2. Der Diözesanbischof hat über eigenes Ersuchen enthoben

EKR Karl Hirtenfelder, Pfarrer in Stegersbach und Ollersdorf, als **Dechant-Stellvertreter** des **Dekanates Güssing**.

3. Diözesane Gremien

Pastoralrat der Diözese Eisenstadt

EKR Karl Hirtenfelder, Pfarrer in Stegersbach und Ollersdorf, wurde über eigenes Ersuchen **als Mitglied enthoben**.

GR P. Bernhard Pacher OFM, Pfarrer in Tobaj, wurde **als Mitglied berufen**.

4. Diözesane Laienmitarbeiter/innen

Sylvia Sonnleitner, Weppersdorf, wurde für ein Jahr zur **Diözesansekretärin** der **Katholischen Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnenbewegung** bestellt.

IV. Todesfall

Am 25. April 2001 verstarb **EKR Johann Trenker**, Pfarrer i. R., im 87. Lebensjahr, im 61. Jahr seines Priesterlebens.

Pfarrer Trenker wurde am 20. Juni 1914 in Ritzing geboren. Zum Priester geweiht wurde er für die Apostolische Administratur Burgenland am 29. März 1941 in Wien. Zwischen 1941 und 1949 wirkte der Verstorbene als Kaplan, Pfarrvikar und Pfarrprovisor in den Pfarren Rechnitz, St. Martin a. d. R., Neumarkt a. d. R., Tadten, Neusiedl und Deutsch Jahrndorf. Ab 1949 betreute er zunächst als Pfarrprovisor und schließlich als Pfarrer unter zeitweiliger Mitversehung der Pfarre Zurndorf bis 1961 die Pfarre Nickelsdorf. Von 1961 bis zu seinem Eintritt in den dauernden Ruhestand im Jahr 1994 wirkte Pfarrer Trenker segensreich als Seelsorger der Pfarre Krensdorf. Jeweils kurze Zeit betreute er auch Hirm, Kleinfrauenhaid und Pöttsching mit. Gerne übernahm er immer wieder auch Aufgaben auf der Ebene des Dekanates und in der geistlichen Leitung der Legio Mariä. Nach seiner Versetzung in den dauernden Ruhestand lebte Pfarrer Trenker bis zu seinem Tod im Altenwohnheim "Haus St. Martin", wobei er aber immer noch gerne Aushilfen übernahm und unermüdlich seelsorglich tätig war.

Die Diözese Eisenstadt würdigte das pastorale Wirken des Verstorbenen mit den Titeln Bischöflicher Geistlicher Rat und Bischöflicher Ehrenkonsistorialrat.

Die Begräbnisfeier fand in Anwesenheit des Diözesanbischofs am 30. April 2001, um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Krensdorf statt. Anschließend wurde der Verstorbene im Priestergrab des Ortsfriedhofes beigesetzt.

Es wird gebeten, des Verstorbenen im Gebet und bei der hl. Messe zu gedenken.

V. Diözesanmuseum Eisenstadt

Das Diözesanmuseum Eisenstadt hat am 10. Mai 2001 mit einer Feierstunde in der Franziskanerkirche in Eisenstadt die **Ausstellungssaison 2001** eröffnet. Neben seiner **Schausammlung** präsentiert das Diözesanmuseum in diesem Jahr drei **Sonderausstellungen**:

11. Mai bis 24. Juni 2001: **Vincent Hložník - Klassiker der slowakischen Moderne**

4. Juli bis 15. August 2001: **Inge Ute Brunner: Schutzpatrone - Votivbilder**

23. August bis 23. September 2001: **Vergessener Völker Müdigkeiten, Friedhöfe in den Kronländern der ehemaligen k.u.k. Monarchie**

Diözesanmuseum Eisenstadt, Franziskanerkloster, 7000 Eisenstadt, Joseph Haydn-Gasse 31, Tel. 02682/62943-2 oder 777-235, Fax 02682/777-252, e-mail: brigitte.gerdenitsch@kath-kirche-eisenstadt.at

Öffnungszeiten: **11. Mai bis 7. Oktober 2001**

Mittwoch bis Samstag von 10.00 bis 13.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr, Sonn- und Feiertag von 13.00 bis 17.00 Uhr, Montag und Dienstag geschlossen.

Für Gruppen ist gegen zeitgerechte Voranmeldung ein Besuch auch außerhalb der angegebenen Öffnungszeiten möglich. Ebenfalls sind nach entsprechender Vereinbarung Führungen (besonders Mittwoch bis Freitag) möglich.

VI. Priesterexerzitien

1. Stift Reichersberg

Termin: **20. 8. (abends) bis 23. 8. 2001** (mittags)

Modus: Vortragsexerzitien

Leitung: **P. Bernhard Dessibourg SVD**, Mödling

Ort und Anmeldung: Augustiner Chorherrenstift Reichersberg

4981 Reichersberg am Inn, Tel. 07758/2314

2. Bischöfliches Priesterseminar Graz

Termin: **21. 7. bis 28. 7. 2001**

Modus: Vortragsexerzitien mit Möglichkeit zum Einzelgespräch

Leitung: **Mag. Norbert Glaser, Mag. Anna Sallinger**

Ort und Anmeldung: Bischöfliches Priesterseminar,
Spiritual Mag. Norbert Glaser
Bürgerg. 2, 8010 Graz, Tel. 0316/8042-212, Fax-235,
e-mail: n-glaser@styria.co.at

3. Kremsmünster

Termin: **2. 8. bis 12. 8. 2001**

Modus: Einzelexerzition

Leitung: **P. Peter Adam, Augsburg**

Ort: Exerzitienhaus Subiaco der Benediktinerinnen
Subiacostraße 22, 4550 Kremsmünster, Tel. 07583/
5288 Fax 07583/52816

Anmeldung: P. Peter Adam, Stauffenberstr. 8, D-
86161 Augsburg

Termin: **23. 7. - 2. 8. 2001**

Modus: Kontemplative Exerzitionen mit Leibübungen

Leitung: **Sr. Huberta Rohrmoser, Marienschwester
v. Karmel, P. Laurentius Resch OSB**

Ort und Anmeldung: Exerzitienhaus Subiaco der
Benediktinerinnen
Subiacostraße 22, 4550 Kremsmünster, Tel. 07583/
5288 Fax 07583/52816

VII. Zur Kenntnisnahme

Peterspfennig

Am Hochfest der Apostelfürsten Petrus und Paulus, Freitag, 29. Juni 2001, oder am darauf folgenden Sonntag soll wieder bei allen Gottesdiensten in den Pfarren der Diözese die Sammlung für den Peterspfennig durchgeführt werden. Der Ertrag dieser Sammlung in der gesamten Weltkirche ist ein wesentlicher Beitrag zur Deckung des Bedarfs der päpstlichen Kurie in Rom, ohne deren Hilfe der Heilige Vater die Leitung der katholischen Kirche nicht bewältigen könnte. Mit dem Peterspfennig werden darüber hinaus vorrangige pastorale Programme des Papstes, die Mission, die Diözesen in den Entwicklungsländern, und die Diözesen in jenen Ländern, in denen die Gläubigen Verfolgungen oder Benachteiligungen ausgesetzt sind, unterstützt werden.

Vom Bischöflichen Ordinariat wird zeitgerecht allen Pfarren ein Zahlschein übermittelt, mit dem der Peterspfennig zur Anweisung gebracht werden möge. Die Pfarrseelsorger werden gebeten, die Gläubigen auch heuer wieder zu einer großzügigen Spende zu motivieren.

VIII. Literatur

Lexikon der Päpste und des Papsttums. ca. 500 Stichwörter mit Zeittafeln, Karten und Register, ca.

350 Seiten, ATS 263,--. ISBN 3-451-22015-6. Herder, Freiburg, 2001.

Der Band eröffnet die lose Reihe LThK kompakt als erstes Auszugslexikon des elfbändigen "Lexikon für Theologie und Kirche". Er setzt sich – und das unterscheidet dieses Lexikon von allen Mitbewerbern – aus zwei Teilen zusammen: ein Personenteil enthält Artikel zu allen Päpsten und Gegenpäpsten der Kirchengeschichte; in einem sich daran anschließenden Sachteil kommen geographische (z. B. Rom), kirchenrechtliche (z. B. Papstwahl), organisatorisch-institutionelle (z. B. Römische Kurie) und systematische (z. B. Petrusamt) Realia des Papsttums hinzu. Darüber hinaus werden historische Sachverhalte angeboten, wenn sie sich auf einen fassbaren Gegenstand beziehen (z. B. Goldene Rose) oder bis in die Gegenwart von Bedeutung sind (z. B. Heiliges Jahr). Historische Sachverhalte mit Ereignischarakter (z. B. Abendländisches Schisma) bleiben dem im Herbst 2001 erscheinenden "Lexikon der Kirchengeschichte" vorbehalten. Das Lexikon bietet die überarbeitete Fassung der im Hauptwerk erschienenen Artikel in einer teilweise veränderten Anordnung; die Literaturangaben wurden vielfach erweitert sowie neue Stichwörter hinzugefügt. Als historisch- und systematisch-theologisches Fachlexikon referiert der Band den neuesten Stand der wissenschaftlichen Forschung zu Päpsten und Papsttum.

Martin Stöffelmaier, **Geh mit uns auf unserm Weg.** Trauungsansprachen. Ca. 192 Seiten, ATS 218,--. ISBN 3-7966-1014-5. Schwabenverlag, Ostfildern, 2001.

Selten liegen in der Verkündigung Freude und Last so nahe beieinander wie anlässlich der kirchlichen Trauung. Es ist nicht einfach, das Glück und die Liebe eines Paares, die Geschichte ihrer Beziehung, ihre Verbundenheit mit der je eigenen Herkunft und die Vorhaben der gemeinsamen Zukunft auf Gott hin zu öffnen. Deshalb suchen Predigerinnen und Prediger immer wieder neue Anregungen, wie in dieser Situation hinein Gottes Zusage und Verheißung verkündigt werden kann.

In diesem Band werden neben bekannten und oft "gewünschten" Bibelstellen auch ungewohnte, unvermutete Texte aus dem Alten und Neuen Testament auf die Situation der Trauung und Ehe erschlossen. Die 45 Beiträge der 20 Autorinnen und Autoren – alle mit vielfältigen Erfahrungen in der Seelsorge – sind in sieben Kapitel gegliedert. Im Blickpunkt dieser Kapitel stehen zwei Menschen, die aufbrechen und einen verbindlichen Weg gehen wollen ("Zwei Menschen stehen vor Gottes Angesicht"; "Zwei Menschen machen sich auf den Weg"; "Zwei Menschen entscheiden sich füreinander"; "Zwei Menschen finden den Frieden"; "Zwei Menschen finden Schutz"; "Zwei Menschen machen

sich Hoffnung"; "Zwei Menschen vertrauen sich"). Alle Beiträge umfassen neben der Ansprache ein Gebet und Fürbitten, zum größten Teil auch eine Anregung zur Gestaltung mit einem Symbol, einem besonderen Text oder einem anderen Gestaltungselement. Aus seiner Sicht als Eheberater führt Lothar Häfner in den Band ein.

Gabriele Domaschka-Schötz, Petra Löw, Susanna Nickl. **Aus dem Mund der Kinder erschaffst du dir Lob.** Gottesdienste mit Kleinkindergartenkindern. Mit S/W Abbildungen, Liedern, Bastelanleitungen. Reihe: Konkrete Liturgie. 111 Seiten, ATS 181,--. ISBN 3-7917-1735-9. Verlag Friedrich Pustet, 2001.

15 einfallsreiche Modelle für Gottesdienste mit Kindern von drei bis sechs Jahren werden mit vielen praktischen Hinweisen und Ratschlägen erläutert: Für jeden Monat im Jahr ist ein Gottesdienst ausgearbeitet, drei weitere zu ausgewählten Heiligen: Christophorus, Elisabeth von Thüringen, Petrus.

Die Autorinnen, die jedes Modell in ihrer Gemeinde erprobt haben, legen größten Wert auf die altersgerechte Ansprache der Kinder, vor allem auch auf eine ganzheitliche Form des Feierns mit den Sinnen, mit Herz und Verstand. Die Vorschläge sind sowohl liturgisch wie pädagogisch gut durchdacht, an kreativen und kindgerechten Leitmotiven orientiert und zeichnen sich durch die fantasievolle Gestaltung aus. Sie ermöglichen Kindern deshalb einen freudigen Zugang zu Gott und zur Gemeinde. Eine fantastische Unterstützung für die religiöse Erziehung der Kinder!

Otto H. Semmet. **Zwiegespräch.** Gebete nach der Kommunion. Mit einer Einführung von Guido Fuchs. Reihe Konkrete Liturgie. 79 Seiten. ATS 145,--. ISBN 3-7917-1736-7. Verlag Friedrich Pustet, 2001.

Die Vorstellung von der Kommunion als persönlicher Begegnung mit Christus ist gegenüber dem Gedanken der Gemeinschaftlichkeit in den vergangenen Jahrzehnten zurückgetreten, das persönliche Kommuniongebet vielfach der gemeinsamen Danksagung gewichen.

Das vorliegende Buch bietet eine besondere Anregung und Hilfe für diesen intensiven Moment nach dem Kommunionempfang: Der Autor Otto H. Semmet gibt Beispiele, wie der/die Einzelne auf sehr persönliche, unmittelbare Weise mit Christus sprechen kann – nicht in Form einer Meditation, sondern im direkten, unverstellten "Zwiegespräch".

Die ausführliche Einleitung von Guido Fuchs, Herausgeber von "Liturgie Konkret", ordnet diesen besonderen Gebetsstil in die liturgische Tradition ein, die durch viele Beispiele dokumentiert wird. Die Texte eignen sich zunächst als Anregung und Hilfe für das persönliche Gebet nach dem Kommunionempfang, aber auch für den ruhigen Vortrag im Gottesdienst oder als Beispiel für persönliches Beten im Erstkommunionunterricht.

Pater Anselm Grün. **Die Eucharistiefeier – Verwandlung und Einswerden.** Gebunden und grafisch gestaltet. Ca. 72 Seiten, ATS 145,--. ISBN 3-87868-148-8. Vier Türme Verlag, Abtei Münsterschwarzach, 2000.

In der katholische Kirche wird täglich Gottesdienst, wird täglich das Sakrament der Eucharistie gefeiert. Doch immer weniger Menschen nehmen daran teil und immer weniger verstehen die Riten der heiligen Messe. Die Feier wirkt auf sie langweilig und, schlimmer noch, oft oberflächlich.

Diese Krise der Eucharistie ist mehr als eine Krise des sonntäglichen Gottesdienstes. Denn mit dem zentralen Sakrament der Eucharistie wird Kirche überhaupt als die Gemeinschaft der Christen in Frage gestellt.

Pater Anselm Grün beschreibt das Geheimnis der Eucharistie in einfachen und lebendigen Worten, indem er die wunderschönen Geschichten der Verwandlung aus den Evangelien deutet: Die Begegnung der Emmaus-Jünger mit dem auferstandenen Jesus, die Rückkehr des verlorenen Sohnes, das letzte Abendmahl. Er erklärt die uralten Riten der Eucharistiefeier, die für ihn ein heiliges Schauspiel von Leben, Tod und Auferstehung Jesu Christi ist, und gibt wichtige Anregungen, wie die Feier dieses Geheimnisses so gestaltet werden kann, daß es die Menschen wieder erreicht.

**BISCHÖFLICHES ORDINARIAT
EISENSTADT**

E i s e n s t a d t, 25. Mai 2001

Gerhard Grosinger
Ordinariatskanzler

Johannes Kohl
Generalvikar

